

STADT NORDEN

Niederschrift

über die Sitzung des Jugend-, Bildungs- und Sozialausschusses (07/JBS/2008)
am 16.06.2008

im Mehrzweckraum der Realschule, Osterstraße,

- öffentliche Sitzung -

Sitzungsdauer und Anwesenheit siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen
4. Bekanntgabe von Eilentscheidungen
5. Bekanntgaben
6. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Jugend-, Bildungs- und Sozialausschusses am 05.02.2008 -Sch -
0565/2008/2.2
7. Schulschwimmen im Frisia-Bad;
Abschluss eines Vertrages mit der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH - Sch -
0564/2008/2.2
8. Haus des Sports;
Antrag auf Gewährung eines Zuschusses
0552/2008/2.2
9. Sozialpass
0558/2008/2.2
10. Kindertagesbetreuung; I. Umsetzungsabschnitt der Perspektiven zur Weiterentwicklung des Kindertagesstättenangebotes in der Stadt Norden
0548/2008/2.2
11. Dringlichkeitsanträge
12. Anfragen
13. Wünsche und Anregungen
14. Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

zu 1 Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 1600 Uhr.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen

Die Tagesordnung wird festgestellt. Dringlichkeitsanträge liegen nicht vor.

zu 4 Bekanntgabe von Eilentscheidungen

Es liegen keine Eilentscheidungen vor.

zu 5 Bekanntgaben

Frau Zitting gibt zum Schulmittelfonds bekannt:

Die bereitstehenden Mittel für das Haushaltsjahr 2008 wurden an die städt. Schulen verteilt. Die Schulen beschaffen in eigener Verantwortung Unterrichtsmaterial und stellen es den bedürftigen Schülerinnen und Schülern zur Verfügung. Der größte Teil der Mittel wird zu Beginn des neuen Schuljahres 2008/2009 eingesetzt. In den Schulen, beim Landkreis Aurich, bei der ARGE und im Bürgerbüro wird ein Informationsblatt zum Schulmittelfonds bereitgelegt.

zu 6 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Jugend-, Bildungs- und Sozialausschusses am 05.02.2008 -Sch - 0565/2008/2.2

Sach- und Rechtslage:

entfällt

Es werden folgende Einwände/Ergänzungen zur Sitzungsniederschrift zu Protokoll gegeben:

Ratsfrau Wilts-Rocker;

„1.Herr Köther hat nach der Ablehnung seines Antrages zu TOP 12 die Sitzung aus Protest verlassen. Die Nichterwähnung dieses Vorkommnisses im Protokoll halte ich für einen gravierenden Mangel.

2.Zu TOP 12 gab es eine kontroverse Diskussion, bei der die unterschiedlichen Standpunkte sehr deutlich gemacht wurden. Hierüber sagt das Protokoll nicht aus.

3.Unter Punkt 5 zum TOP 12 haben die SPD-Mitglieder im Ausschuss nicht mit Enthaltung, sondern mit NEIN gestimmt.“

Ratsherr Köther zu TOP 3 –Feststellung der Tagesordnung:

„Herr Wilts erklärt auf Rückfrage der Vorsitzenden, dass für diese Änderung der Tagesordnung ein einstimmiger Beschluss des Ausschusses nötig sei. Hinweise auf die Satzungswidrigkeit dieses Vorganges seitens der Ratsleute Köther und Wiltfang werden zurückgewiesen. Nach erfolgter Abstimmung verlässt Ratsherr Köther unter Protest die Sitzung.

Beschlussvorschlag:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Jugend-, Bildungs- und Sozialausschusses am 05.02.2008 wird genehmigt.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	5
	Nein-Stimmen:	4
	Enthaltungen:	3

zu 7

Schulschwimmen im Frisia-Bad;

Abschluss eines Vertrages mit der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH - Sch - 0564/2008/2.2

Sach- und Rechtslage:

Im Rahmen des Sportunterrichts findet für die Schülerinnen und Schüler der Grundschulen und der 5. und 6. Jahrgänge der Haupt- und Realschule Schwimmunterricht im Frisia-Bad statt.

Die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH führt Renovierungs- und Umbauarbeiten des Bades durch, die bis zum Ende der Sommerferien beendet sein werden. Mit Beginn des Schuljahres 2008/2009 ist dann eine höhere Nutzungsentschädigung zu zahlen. Die Wirtschaftsbetriebe werden den Stundensatz von 69,00 € auf 131,10 € anheben.

Zwischen der Stadt Norden und der Wirtschaftsbetriebe GmbH ist eine entsprechende Nutzungsvereinbarung abzuschließen.

Die Kosten werden von bisher 52.000,00 € jährlich auf voraussichtlich 104.000 € steigen. In diesem Jahr werden von September bis Dezember zusätzlichen Ausgaben von rd. 17.400,00 € entstehen.

Die Mittel sind im Haushalt 2009 zusätzlich zur Verfügung zu stellen. Die Mehrkosten für 2008 sollen im Budget des Fachdienstes erwirtschaftet werden.

Wortbeiträge:

Auf Nachfrage von Ratsfrau Lütkehus worin die Erhöhung der Nutzungsentschädigung begründet sei, erläutert die Verwaltung den Sanierungsbedarf aufgrund der veralteten Technik. Es war eine Entscheidung erforderlich zwischen der Schließung des Bades oder einer Renovierung. Aufgrund der Tatsache, dass die Schwimmfähigkeit der Grundschüler abnimmt, ist eine Förderung des Schulschwimmens dringend erforderlich. Der Betrieb des Frisia-Bades ist daher aufrechtzuerhalten.

Beschlussvorschlag:

Dem Abschluss eines Vertrages mit der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH über die Nutzung des Frisia-Bades für das Schulschwimmen wird zugestimmt.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	12
	Nein-Stimmen:	-
	Enthaltungen:	-

**zu 8 Haus des Sports;
Antrag auf Gewährung eines Zuschusses
0552/2008/2.2**

Sach- und Rechtslage:

Der Verwaltungsausschuss hat in seiner Sitzung am 14.06.2007 die Verlängerung des Überlassungsvertrages mit der Arbeitsgemeinschaft „Haus des Sports“ beschlossen mit der Maßgabe, dass daraus kein Anspruch auf finanzielle Förderung nach § 9 des Vertrages hergeleitet werden kann. Über den Zuschussantrag für die Beteiligung an den Kosten der Dachsanierung soll im Rahmen eines Gesamtkonzeptes entschieden werden.

Die Arbeitsgemeinschaft „Haus des Sports“ in der Zusammensetzung Kreissportbund Aurich e. V., Fußball-Club Norden e. V., Postsportverein Norden e. V. und Nörder Dankoppel e. V. hat erneut einen Antrag auf Bezuschussung der Dacherneuerung gestellt (siehe Anlage).

Die laut Kostenschätzung 55.938,22 € teure Baumaßnahme (Dacheindeckung und Blitzschutzanlage) soll im Jahr 2009 durchgeführt werden. Die Finanzierung soll durch einen Zuschuss des Landessportbundes von 20 % und einen Zuschuss der Stadt Norden von 50 % erfolgen. 30 % wollen die beteiligten Vereine als Eigenanteil aufbringen.

Es ist geplant, die Dacheindeckung mit Tondachziegeln vorzunehmen. Die Einheitspreise des Kostenvoranschlages bewegen sich im Rahmen der üblichen Richtpreise. Andere Materialien wie Sandwichplatten oder Trapezbleche werden nicht kostengünstiger. Zum Vergleich soll die Arbeitsgemeinschaft 2 weitere Angebote für die Dacheindeckung einholen.

Über die Höhe des Zuschusses soll im Rahmen der Haushaltsberatungen für den Haushalt 2009 entschieden werden,

Wortbeiträge:

Auf Vorschlag von Ratsfrau Schmelzle wird der Beschlussvorschlag konkretisiert, indem festgelegt wird, dass ein **einmaliger** Zuschuss gezahlt werden soll.

Beschlussvorschlag:

1. **Der Arbeitsgemeinschaft „Haus des Sports“ soll ein einmaliger Zuschuss als Festbetrag gewährt werden. Die Höhe wird im Rahmen der Haushaltsberatungen festgelegt.**
2. **Die Arbeitsgemeinschaft soll zwei Vergleichsangebote über Dachdeckerarbeiten einholen.**

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	11
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	0

**zu 9 Sozialpass
0558/2008/2.2**

Sach- und Rechtslage:

Der Verwaltungsausschuss hat in seiner Sitzung am 26.02.2008 beschlossen, dass der bestehende Beschluss über die Einrichtung eines Sozialpasses nicht verändert wird und die Gültigkeit zeitlich bis zum 31.12.2008 befristet wird. Die Verwaltung soll ein Informationsblatt erstellen und die Weiterentwicklung des Sozialpasses unterstützen.

Ein Infoblatt wurde erstellt und an die Arge Norden, den Landkreis Aurich, den Kreissportbund, die Norder Schulen und die Sportvereine verteilt sowie im Bürgerbüro und in der Stadtbibliothek ausgelegt.

Zwischenzeitlich wurden 73 Berechtigungsscheine ausgestellt. 19 Scheine wurden bei den Sportvereinen eingelöst und 4 in der Stadtbibliothek. Nach dem Verteilen der Infoblätter hat sich die Zahl der ausgestellten Berechtigungsscheine mehr als verdoppelt. Der zweite Schritt, nämlich der Gang in die Bibliothek oder in die Sportvereine, wurde von dem betroffenen Personenkreis in dem gewünschten Umfang nicht gemacht.

In der Stadtbibliothek hat es Anfragen älterer Personen gegeben, die gerne lesen möchten, sich aufgrund ihres geringen Einkommens aber keine Lesekarte leisten können. Es wird vorgeschlagen für die Stadtbibliothek den betroffenen Personenkreis auch auf Norder Erwachsene auszuweiten.

Wortbeiträge:

Beigeordneter Wilffang weist daraufhin, dass Menschen durch den gewählten Namen „Sozialpass“ von einer Inanspruchnahme der Vergünstigung abgehalten werden könnten. Es sollte überlegt werden, ob eine Namensänderung sinnvoll wäre.

Von den Ausschussmitgliedern wurden Vorschläge wie Sportpass, Büchereipass, Sport- und Lesepass gemacht.

Eine Ausweitung des Sozialpasses auf bedürftige erwachsene Nutzer der Bibliothek wurde vom Ausschuss befürwortet.

Beschlussvorschlag:

Die Altersbeschränkung für die Inanspruchnahme des Sozialpasses wird für die Stadtbibliothek aufgehoben.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	11
	Nein-Stimmen:	-
	Enthaltungen:	-

**zu 10 Kindertagesbetreuung; I. Umsetzungsabschnitt der Perspektiven zur Weiterentwicklung des Kindertagesstättenangebotes in der Stadt Norden
0548/2008/2.2**

Sach- und Rechtslage:

Mit Vorlagennummer 0466/208/2.2 hat der Rat am 28.02.08 Perspektiven zur Weiterentwicklung des Kindertagesstättenangebotes in der Stadt Norden beschlossen.

Zur Umsetzung des Ratsbeschlusses vom 28.02.08 (in Folge als Ziffer 1 – 6 dargestellt) wurden bisher folgende Schritte unternommen:

1. Mit den in den Perspektivvorschlägen aufgeführten freien Trägern sind für die geschilderten Zwecke (siehe Anlage) Verhandlungen aufzunehmen.

Mit dem Kinderhaus Waldstraße konnte Übereinstimmung über einen Entwurf eines neuen Betriebsführungsvertrages (vorhandenes Angebot von Ganztageskrippen- und Ganztageskindergartenplätze) erzielt werden. Der Vertragsentwurf liegt in nichtöffentlicher Sitzung zur Beschlussfassung vor. Ferner wurde die grundsätzliche Bereitschaft der Vertragspartner zum Aufbau einer weiteren Ganztageskrippengruppe abgestimmt. Ein Architekturbüro wird Vorschläge zur baulichen Umsetzung und Kostenermittlungen vornehmen. Diese Unterlagen werden für die Beantragung von Fördermitteln für das Projekt benötigt.

Mit Vertretern des Kinderschutzbundes wurde über zusätzliche Krippenplätze im Nachbarschaftszentrum gesprochen. Der Vorstand des Kinderschutzbundes hat die Bereitschaft zum Ausbau des NBZ im Bereich Krippe, Ganztagsbetreuung und Hortbetreuung grundsätzlich erklärt. Zur Realisierung sind umfangreiche räumliche Erweiterungen erforderlich.

Die AWO hat in Gesprächen Interesse an einem Hortangebot, längeren Öffnungszeiten, Ganztagsbetreuung und Einzelplätzen für Krippenkinder geäußert.

Das ev.luth. Kirchenkreisamt (Kiga Kükennüst) und das Sozialwerk Nazareth streben Angebotsverbesserungen durch längere Öffnungszeiten und Einzelplätze für Krippenkinder an.

2. Für bedarfsgerechte, positiv verhandelte Projekte sind die Kosten der Durchführung zu ermitteln. Diese Projekte werden dann jeweils dem Fachausschuss vorgestellt.

Diese Stufe des Verfahrens ist noch nicht erreicht.

3. Im städt. Kindergarten Schulstraße ist eine Integrationsgruppe einzurichten, falls die Nachfrage durch Kinder mit erhöhtem Förderbedarf mit Rechtsanspruch dieses erforderlich macht.

Nach Mitteilung der Frühförderstelle hat das Gesundheitsamt des Landkreises Aurich weitere Kinder als Integrationskinder in Norden anerkannt. Es ist erforderlich (Rechtsanspruch) mit dem neuen Kindergartenjahr zwei weitere Integrationsgruppen in Norden einzurichten. Die Gespräche mit den freien Trägern haben ergeben, dass diese Integrationsgruppen z.Zt. nicht anbieten wollen.

Nach Abstimmung mit der Landesschulbehörde (LJA) wird vorgeschlagen, je eine Gruppe in den städt. Kindertagesstätten Schulstraße und Süderneuland einzurichten. Für die räumli-

chen Veränderungen in den Einrichtungen werden erfahrungsgemäß pro Gruppe ca. 25.000 € an Kosten entstehen, die im Wirtschaftsplan 2008 der Sozialen Betriebe aufgebracht werden müssen. Aufgrund bisher hier nicht veranschlagter Belastungen ist aus dem Wirtschaftsplan 2008 nicht mit finanziellen Rückflüssen an den städt. Haushalt zu rechnen.

4. Förderanträge für die Krippen-Projekte Nachbarschaftszentrum, Kinderhaus und Hooge Riege sind beim Land zu stellen.

Seit dem 17.4.2008 ist die entsprechende Richtlinie des Landes in Kraft. Die Zuwendungshöhe beträgt bis zu 95% der zuwendungsfähigen Gesamtkosten. Es sind umfassende Unterlagen einzureichen. Diese Unterlagen werden z.Zt. für den Kindergarten „Hooge Riege“ erarbeitet. Hiernach wird sofort der Förderantrag gestellt. Es wird erwartet, dass das Projekt baulich zügig verwirklicht werden kann, nachdem ein hierzu erforderlicher Rückkauf von Gebäudeflächen in anderweitigem Teileigentum erfolgt ist. Die Verhandlungen stehen kurz vor dem Abschluss. Im Kinderhaus Waldstraße gibt es konkrete Vorstellungen, während für das Projekt Nachbarschaftszentrum noch Grundsatzfragen zu klären sind.

Um die Bedarfsplanung des Landkreises Aurich zu erfüllen, ist in Norden bis 2014 der Ausbau des Krippenangebotes um zusätzlich 35 Plätze erforderlich.

Hiervon könnten kurzfristig 15 Plätze im Kindergarten Hooge Riege und mittelfristig 15 Plätze im Kinderhaus Waldstraße bereitgestellt werden. Weitere Plätze könnten langfristig im Nachbarschaftszentrum des Kinderschutzbundes entstehen. In Zusammenarbeit mit den Trägern und den für die Einrichtungen bisher tätigen Architekten werden die erforderlichen Unterlagen erarbeitet und die Anträge gestellt.

Die Bemühungen zusätzliche Krippenplätze anbieten zu können werden durch die Bereitstellung von Einzelplätzen in einigen Kindergärten im Rahmen der bisherigen Betriebserlaubnis ergänzt.

5. Die beiden Einrichtungen (KVHS Norden gGmbH) und die Natur-Kinder-Werkstatt e.V.) werden im Rahmen der Weiterentwicklung der Kindertagesstätten in Norden (siehe Ziffer 2) in das Gesamtnetz der Kindertagesstätten einbezogen. Entsprechende Verhandlungen sind sofort aufzunehmen und bis zum 01.06.2008 abzuschließen.

Beschlussgemäß wurden die Verhandlungen über Zuschüsse pro Platz für Kontingente Norden Kinder mit beiden Trägern sofort aufgenommen und sind abgeschlossen. Die mit beiden Trägern abgestimmten Entwürfe der Betriebsführungsverträge liegen in der nichtöffentlichen Sitzung zur Beschlussfassung vor.

6. Zur Anlage des Beschlusses vom 28.02.08:

Ziffer 1 und 2: Umstrukturierungen durch die Reduzierung von Kindergartenplätzen zugunsten von Krippen-, Ganztags- u Hortplätzen werden mit dem Aufbau zusätzlicher Integrationsgruppen eingeleitet.

Ziffer 3: Die drei neuen Betreiberverträge enthalten Regelungen zur bedarfsgerechten Betreuung während der Ferienzeit. Gegenüber den anderen freien Trägern ist dies thematisiert worden. Es ist zu erwarten, dass das Angebot in den Sommerferien 2008 verbreitert wird.

Ziffer 7 und 10: Es wird vorgeschlagen, in den städt. Kindertagesstätten Einzelkrippenplätze im Rahmen der bisherigen Betriebserlaubnis (max. 2 pro Einrichtung) zu besetzen, soweit diese nicht für Kindergartenkinder mit einem Rechtsanspruch benötigt werden. In jeder städt. Einrichtung ist inzwischen eine Mitarbeiterin durch eine Langzeitfortbildung für die Förderung und Betreuung von Krippenkindern qualifiziert worden.

Ein Konzept für Ganztagsgruppen und längere Öffnungszeiten in den städt. Kindergärten wird im Rahmen des nächsten Umsetzungsschrittes folgen.

Wortbeiträge:

StA Rahmann erläutert die Schwerpunkte der Sach- und Rechtslage.

Ratsfrau Lütkehus bittet den Beschlussvorschlag Ziffer 1 a. um folgenden Halbsatz zu ergänzen: verwirklichen, „sofern die Raumfrage geklärt ist.“ Hierdurch solle einer Entscheidung des Verwaltungsausschusses zum Rückkauf der Oberwohnung im Gebäude des Kindergartens „Hooge Riege“ nicht vorgegriffen werden.

Ratsherr v.d.Brüggen ist der Meinung, dass eine Entscheidung über diesen Tagesordnungspunkt nicht im Verwaltungsausschuss, sondern in einer öffentlichen Ratssitzung getroffen werden sollte.

Bürgermeisterin Schlag antwortet, dass die heutige Fachausschussberatung öffentlich geführt würde. Der Rat hätte die mit einer Grundsatzentscheidung die Perspektiven zur Weiterentwicklung des Kindertagesstättenangebotes in der Stadt Norden beschlossen. Die Beratungsfolge der einzelnen Umsetzungsschritte ende im Verwaltungsausschuss.

Ratsherr Köther betont, dass freie Träger bei der Einrichtung von Kindertagesstättenangeboten vor den städt. Einrichtungen berücksichtigt werden sollten. Er sei nicht überzeugt, dass die Verwaltung intensiv nachgefragt habe. Er habe bei der KVHS nachgefragt. Diese könnte kurzfristig weitere Krippengruppen zu günstigen Konditionen einrichten. Auch Ratsherr v.d. Brüggen spricht sich für eine sehr starke Unterstützung der freien Träger aus. Vorsitzende Feldmann sieht die Notwendigkeit, dass auch die städt. Kindertagesstätten sich weiterentwickeln können. Der Krippenstandort „Hooge Riege“ überzeuge.

Ratsfrau Schmelzle hält den schnellen Einstieg in den abgestuften Aufbau von Krippenplätzen für sinnvoll. Auf den vom Landkreis erwarteten Bedarf könnte so reagiert werden. Sie begrüßt deshalb grundsätzlich das Krippenprojekt „Hooge Riege“. Ratsfrau Carow weist auf die unterstützende Rolle der Tagespflege hin, die der Landkreis in Norden aufbaue.

Im Zusammenhang mit den Vertragsverhandlungen mit der KVHS und der Natur-Kinderwerkstatt sprechen sich Ratsherr Köther, Ratsherr v.d. Brüggen und Ratherr Wiltfang deutlich gegen die Bildung von Kontingenten für Kinder aus Norden einerseits und Kinder aus anderen Gemeinden andererseits aus. Hierüber wird im Zusammenhang mit der Beratung der Trägerverträge in nichtöffentlicher Sitzung weiter eingegangen.

Die Einrichtung von zwei weiteren Integrationsgruppen in Norden findet Zustimmung. StA. Rahmann betont, dass diese erst in städt. Einrichtungen eingerichtet würden, nachdem die Nachfrage bei den freien Trägern dort auf kein Interesse gestoßen seien. Ratsfrau Schmelzle hinterfragt die Finanzierung der Personalkosten. StA Rahmann antwortet, dass das Land die zusätzlichen Kosten für eine dritte Kraft in einer Integrationsgruppe trage.

Beschlussvorschlag:

1. **A. Die Krippengruppe in der Kindertagesstätte „Hooge Riege“ ist konkret zu projektieren und kurzfristig zu verwirklichen, wenn die Raumfrage geklärt ist.**
B. Die Krippenprojekte in den Kindertagesstätten „Kinderhaus Waldstraße“ und „Nachbarschaftszentrum“ sollen - zusammen mit den Trägern - weiterentwickelt werden.
2. **Zur weiteren Verbesserung des Krippenangebotes in Kindertagesstätten können Kindergartenplätze im Rahmen der bisherigen Betriebserlaubnis der Landesschulbehörde (LJA) mit Krippenkindern besetzt werden (max. 2 pro Einrichtung) falls diese Plätze nicht für Kindergartenkinder mit Rechtsanspruch benötigt werden.**

3. In den städt. Kindergärten „Schulstraße“ und „Süderneuland“ werden zum 1.8.2008 Integrationsgruppen eingerichtet.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	10
	Nein-Stimmen:	1
	Enthaltungen:	0

zu 11 Dringlichkeitsanträge

Es liegen keine Dringlichkeitsanträge vor.

zu 12 Anfragen

Ratsherr Julius erkundigt sich, ob die Öffnungen des Pavillons auf dem Schulhof der Hauptschule geschlossen werden sollen.

Die Verwaltung erläutert, dass die Schule im Rahmen der Schulhofneugestaltung ein gemeinsames Projekt mit dem Förderverein und den Eltern plane. Es sei geplant, im Pavillon bewegliche Spielgeräte unterzustellen.

zu 13 Wünsche und Anregungen

Es werden keine Wünsche und Anregungen geäußert.

zu 14 Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

Die Sitzung wird um 17.45 Uhr geschlossen.

Die Vorsitzende

Die Bürgermeisterin

Die Protokollführerin

-Feldmann-

-Schlag-

-Zitting-